

Strom erzeugen ist anstrengend

In diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Bad Vilbel erstmals an der Europäischen Mobilitätswoche. Zum Auftakt am Mittwochabend hat sie zu einem besonderen Kinoerlebnis in die Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums eingeladen: zum Fahrradkino.

VON CHRISTIANE KAUER

Bad Vilbel – Ein Fahrradkino besteht aus Generatoren, einer Steuereinheit, einem Beamer, einer Soundanlage, einer Leinwand, einem Laptop und natürlich Fahrrädern, die mit den Generatoren verbunden werden. Sie wandeln die von den Radlerinnen und Radlern erzeugte Energie in Strom um.

Organisiert hatte das Fahrradkino die Stabsstelle Klima und Umwelt der Stadt. „Eine irre gute Veranstaltung“ sei es, sagte Andreas Frank, Klimaschutzmanager, den vor Beginn der Veranstaltung zwei große Sorgen plagten: Entweder es kommen gar keine oder zu wenige Leute, oder es kommen zu viele. Seine Sorgen waren letztlich unbegründet, denn es kamen zwar nicht zu viele Leute, aber so viele, um das Fahrradkino durchgehend mit Strom zu versorgen.

Die Radelnden wechseln sich ab

Die zehn Fahrräder waren ständig besetzt, niemand musste die volle Filmlänge durchstrampeln, die Radlerinnen und Radler wechselten sich ab. Die mit relativ wenig Widerstand zu fahrenden und für verschiedene Größen passenden Fahrräder hatte ein Verleih in Frankfurt zur Verfügung gestellt.

Das Equipment für das Fahrradkino hatte Rolf Behringer vom gemeinnützigen Freiburger Verein Solare Zukunft mitgebracht, der auch erklärte, dass auf der Leinwand nicht nur der Film zu sehen sei, sondern auch der Stand der Stromerzeugung: Auf kleinen farbigen Balken am oberen Rand, einer für jedes Fahrrad, war zu sehen, wie die jeweilige Leistung war. An den Rädern gaben Karten den Radelnden Hinweise auf ihre



Der Film läuft nur, wenn kräftig geradelt wird.

CHRISTIANE KAUER (3)



An den Fahrrädern geben Karten den Radelnden Hinweise.

Leistung. Rot zeigte an „Da geht noch mehr!“, Gelb forderte sie auf „Teile dir deine Kräfte ein!“ und für Grün gab es ein „Weiter so!“.

„Strom erzeugen ist anstrengend“, das sollte eine Botschaft des Fahrradkinos sein, sagte Andreas Frank. Sie kam an, insbesondere bei den Radlerinnen und Radlern. Sie schwitzten und benötigten immer wieder Pausen. Schüler und Schülerinnen traten in die Pedale, GBG-Schulleiter Carsten Treber, Bürgermeister Sebastian Wysocki, der Bad Vilbeler Kinomacher Dennis Di Rienzo und andere aus dem Publikum.



Die Gastgeber des Abends (v.l.): Klimaschutzmanager Andreas Frank, Rolf Behringer vom Verein Solare Zukunft und GBG-Schulleiter Carsten Treber

Gezeigt wurde der Film „Das Mädchen Wadja“ von Regisseurin Haifaa Al-Mansour, der ersten Regisseurin Saudi-Arabi-

ens, aus dem Jahr 2012. Er handelt von der zehnjährigen Wadja und ihrem Traum, ein eigenes Fahrrad zu besitzen, um mit

ihrem Freund Wettrennen zu fahren. Was in Saudi-Arabien, wo sie lebt, nicht so einfach ist, denn dort durften Mädchen und Frauen bis 2013 nicht Fahrrad fahren. Es ist eine berührende, aber auch humorvolle Geschichte über Mut, Freiheit und den festen Glauben an sich selbst.

Für den Film und den Einsatz der stromerzeugenden Radler spendeten die Besucherinnen und Besucher Applaus, ehe sie sich – vorwiegend auf Fahrrädern – auf den Heimweg begaben.

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission für nachhaltige Mobilität, die europäischen Städten und Gemeinden seit 2022 ermöglicht, kreative nachhaltige Mobilitätsformen sichtbar und erlebbar zu machen. Sie steht unter dem dauerhaften Motto „Mix and Move! – klimafreundlich mobil!“, das diesjährige Motto lautet „Mobilität unter den Generationen“.

Das Energiefahrrad, den „kleinen Bruder“ des Fahrradkinos, wie Andreas Frank es nannte, stellt die Stadt am Samstag vor der Stadtbibliothek vor. Damit können Kinder auf einem kleinen Fahrrad Strom erzeugen und damit eine Modelleisenbahn antreiben.

Seniorenbeirat lädt zum Mobilitätstag

Der Seniorenbeirat hat im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche für den morgigen Samstag von 9 bis 13 Uhr zahlreiche Gäste auf den Günther-Biwer-Platz zum Thema Mobilität eingeladen. Dabei sind der RMV, die Stadtwerke Bad Vilbel, das Sanitätshaus Medrob, der Bürgerbus aus Rosbach, die Rikscha-Gruppe der Nachbarschaftshilfe und E-Velo Cabrio. Neu dazugekommen ist das Deutsche Rote Kreuz. Das DRK werde beraten, wie ein Erste-Hilfe-Satz aussehen sollte. Kurze Tagesausflüge, lange Reisen oder Wanderungen stellen da unterschiedliche Ansprüche, teilt der Seniorenbeirat mit.

pm